

Die obige Abbildung zeigt die beste Art für das Ansetzen und Abnehmen des Belichtungsmessers. Die zwei Führungsstifte am Boden des Belichtungsmessers übertragen von den Steuerungskurven des Objektivs die jeweiligen Einstellungen auf den Nachführzeiger des Belichtungsmessers. Die Genauigkeiten aller Messungen werden nur durch den einwandfreien Zustand dieser wichtigen Teile beibehalten. Vermeiden Sie deshalb jede Gewaltanwendung beim Verbinden und Trennen des Objektivs mit dem Belichtungsmesser. Sie nehmen sich sonst selbst die Freude an diesen ausgereiften Sonder-Objektiven.

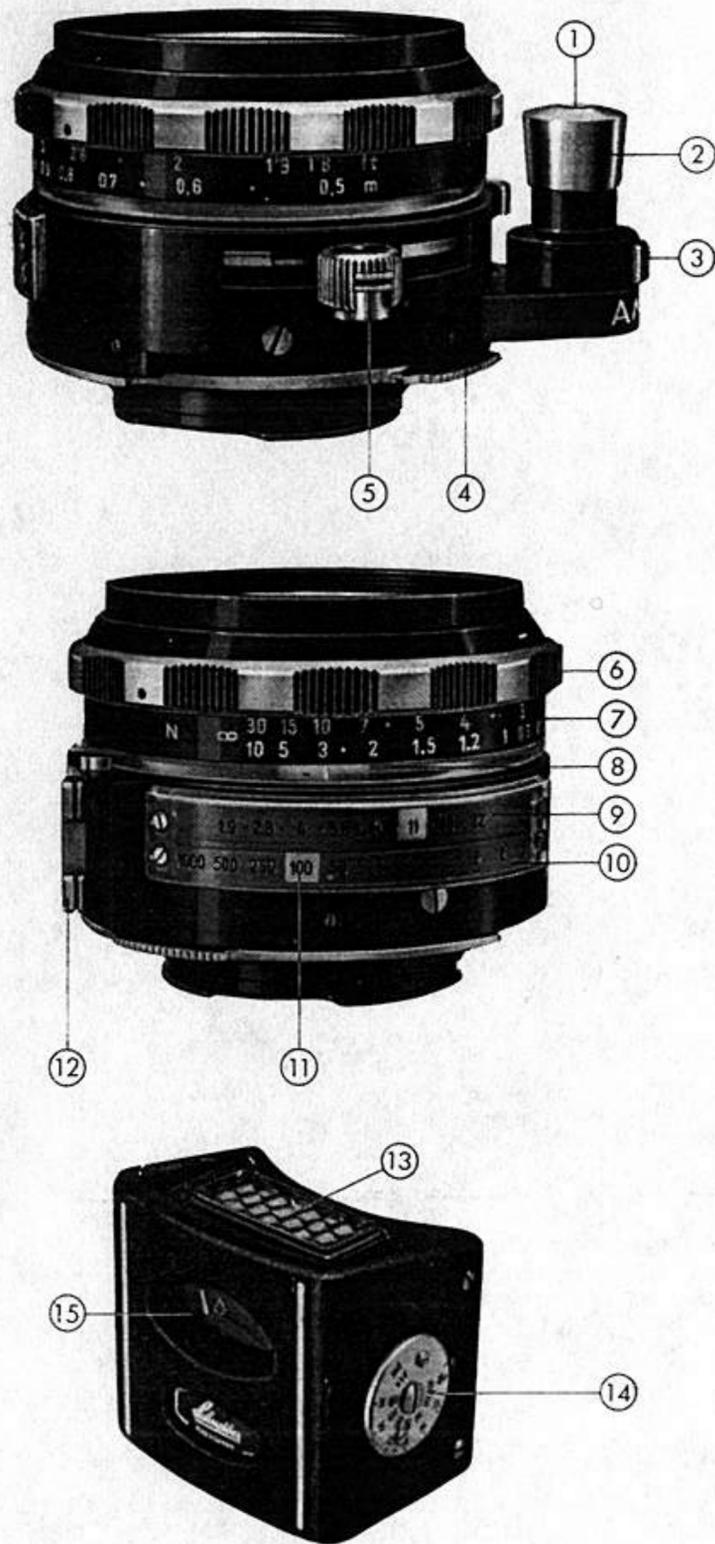


## Bedienungs- anleitung



**SCHNEIDER**  
WECHSEL-OBJEKTIVE

MIT  
AUFSETZBAREM  
BELICHTUNGSMESSER



SCHNEIDER  
OPTIK  
KREUZNACH

SCHNEIDER-WECHSELOBJEKTIVE mit vollautomatischer Druckblende, selbsttätiger Schärfentiefeanzeige und Steuerung der Blende durch Nachführung mit einem aufsetzbaren Belichtungsmesser sind Präzisionsgeräte, deren sichere Funktion wesentlich von einer richtigen Handhabung abhängt. Die Bedienungsart ist für die einzelnen Objektive dieser Serie die gleiche.

- Zuerst wird der Belichtungsmesser von oben auf den Aufsteckschuh 12 am Objektiv aufgesetzt, bis zum Anschlag nach vorn geschoben und durch Drehen des Ringes 4 am Objektiv gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert. Dann wird das Objektiv in üblicher Weise in die Kamera eingesetzt.
- An der Einstellscheibe 14 des Belichtungsmessers wird die Filmempfindlichkeit des verwendeten Filmmaterials eingestellt. Es sind 2 Skalen vorhanden, eine für DIN- und eine für ASA-Grade. Die 3 roten Punkte am Rand der Scheibe entsprechen den ASA-Werten 10, 32 und 160.
- Die für die Aufnahme an der Kamera eingestellte Belichtungszeit muß auf das Objektiv übertragen werden. Das erfolgt durch Schwenken des Einstellknopfes 5, wobei die weiße Marke 11 unter die entsprechende Zahl an der Zeitskala 10 des Objektivs gebracht wird. Diese Zeitskala enthält die gleichen Zeiten wie die Kamera.
- Zur Ermittlung der zur Aufnahme erforderlichen Blende wird die Raste am Knopf 5 nach vorn eingedrückt und der Knopf selbst so lange geschwenkt, bis im Fenster 15 der kürzere Nachführzeiger mit dem längeren Zeiger des Belichtungsmessers zur Deckung gebracht ist. Damit ist die Blende festgelegt. Der Blendenwert kann an der Skala 9 abgelesen werden. Wird die Deckung der Zeiger am Belichtungsmesser nicht erreicht, so muß eine andere Belichtungszeit gewählt werden. Ist z. B. die vorgewählte Belichtungszeit zu kurz, so reicht die größte Öffnung des Objektivs nicht aus. Ist hingegen die Belichtungszeit zu lang, so ist die kleinste Blende des Objektivs nicht klein genug. Um eine den Lichtverhältnissen richtig angepaßte Zeit-Blenden-Zuordnung zu erreichen, muß man an Stelle einer zu kurz gewählten Zeit eine längere einstellen – oder an Stelle einer zu lang gewählten Zeit eine kürzere – und mit dieser neuen Zeit die entsprechende Blenden-Zuordnung einstellen.

Die Entfernungseinstellung wird in üblicher Weise durch Drehen des gerändelten Skalenträgers 6 vorgenommen, wobei die ermittelte Entfernung an der Skala 7 abgelesen werden kann.

Mit der Einstellung der Blende erfolgt zwangsläufig auch die Anzeige des Schärfentiefebereiches. Seine Größe ist bei senkrechtem Einblick in die Ringlupe 8 ablesbar. Durch Drücken des Auslösers 2 wird zunächst die Blende des Objektivs automatisch auf den bereits festgelegten Wert geschlossen und anschließend der Kamera-Verschluß ausgelöst. Der einwandfreie Ablauf des Auslösevorganges ist abhängig von der Länge des Auslösestiftes am Objektiv. Um Funktionsstörungen durch Abweichen der verschiedenen Kameramodelle ausgleichen zu können, ist der untere Teil des Auslösestiftes in seiner Länge verstellbar. Eine seitliche, bei durchgedrücktem Auslöseknopf erscheinende Sicherungsschraube muß für die evtl. erforderliche Nachjustierung erst gelöst werden.

Am Auslöser ist ein Einstellhebel 3 zum Umschalten auf A und M vorhanden.

„A“ bedeutet automatische Druckblende, „M“ bedeutet manuelle Bedienung, also normale Blendeneinstellung.

Für die Verwendung eines Drahtauslösers ist am Auslöser ein entsprechender Anschluß 1 vorgesehen. 13 ist das Photoelement des Belichtungsmessers.

Für die Benutzung infraroten Negativmaterials mit einer maximalen Empfindlichkeit bei etwa 750 nm befindet sich ein roter Punkt als Infrarotindex links neben dem weißen Index für die Entfernungseinstellung auf der Ringlupe 8.

Will man den Belichtungsmesser abnehmen, um ihn auf einem anderen Objektiv zu verwenden, ist zunächst das Objektiv aus der Kamera herauszunehmen, durch Drehen des Ringes 4 die Verriegelung des aufgesetzten Belichtungsmessers aufzuheben und der Belichtungsmesser nach leichtem Zurückziehen nach oben abzunehmen.

Bei Verwendung der Objektive ohne aufgesetzten Belichtungsmesser ist beim Einsetzen in die Kamera darauf zu achten, daß der Ring 4 am Objektiv jeweils nach rechts bis zu seinem Anschlag gedreht ist.